

—→ Sprechsaal. ←—

Entgegnung

auf die Mitteilung des Herrn R. Luz in Stuttgart:
»Die Rechnungs-Ausgleichung beim Besitzwechsel«
in Nr. 173 des Börsenblattes.

Nach Ankauf des festen Lagers der Stock-
schen Buchhandlung im November 1888 versprach
mir der Vorbesitzer, Herr W. Ladewig, daß er
nach den Remissionsarbeiten die Zahlungsliste
sogleich aufstellen und alle Saldo Reste an die Ver-
leger ausgleichen würde.

Er remittierte auch und erklärte mir auf
mein Drängen, nach Leipzig fahren und dort
persönlich zahlen zu wollen. Daß er dies nicht
gethan hat, erfahre ich erst jetzt nach der Oster-
messe.

Da Herr Ladewig nach Leipzig abgereist
war und sämtliche Buchhändlerkonten u. s. w. an
sich genommen hatte, so konnte ich zu keinem
Einblick in seine Schulverhältnisse gelangen.

Einen Druck kann ich jetzt auf ihn nicht mehr
ausüben, da er den Rest des Kaufgeldes an
Herrn Kaufmann Adolf Kagenellenbogen hier
cediert hat. Ich habe mich mit W. Ladewig kurz
nach Neujahr überworf, und stehe mit ihm
seitdem in gar keiner Verbindung. Er soll nach
Amerika gegangen sein und ist sein Aufenthalts-
ort unbekannt.

Ich habe das Geschäft ohne Aktiva und
Passiva gekauft, und wenn Herr Ladewig sein

gegebenes Versprechen betreffs Abrechnung nicht
gehalten hat, so kann mir doch daraus kein
Vorwurf gemacht werden. Ebenso wie er seine
Außenstände eingezogen hat, war es seine Sache,
seine Schulden zu bezahlen.

Die Thatsache, daß Ladewig nach Amerika
gehen würde, wußte ich bisher ebensowenig, wie
Herr Luz.

Von vorstehendem Sachverhalt wollen gefäl-
ligst alle Herren Verleger, welche noch Forderungen
an Herrn Ladewig haben, Notiz nehmen und die-
selben nicht zwecklos an mich richten.

Krotoschin, den 2. August 1889.

U. Friede.

Die Begleichung der Saldo Reste.

Einen Mißstand, der mehr und mehr Boden
gewinnt, dem wir aber das Bürgerrecht versagen
müssen, möchten wir hiermit zur Sprache bringen,
berufenerer Feder aber überlassen, der Sache
näher auf den Leib zu rücken.

»Nehmen Sie den Saldo Rest auf Bar-
faktur nach«, tönt es aus jedem Zettelpaket
dem Verleger entgegen und zwar keineswegs ver-
einzel, sondern in einem Verlagsgeschäft mitt-
leren Umfanges sechs- bis achtmal. Es mag ja
für den Sortimentler dies Verfahren etwas be-
quemer sein, als wenn er an seinen Kommissionär
einen Nachrichtzettel schreibt: »Zahlen Sie gef.

an N. N. in X. für meine Rechnung«;
aber der Unterschied an Mühe ist sicher ein ver-
schwindend kleiner gegenüber den dem Verleger
aus dem gerügten Verfahren entstehenden Un-
bequemlichkeiten.

Die Barfakturen erfahren in der Buchung,
im Verkehr mit dem Kommissionär und nach
Eingang der Barpalet-Einnahmeliste naturgemäß
eine andere geschäftliche Behandlung, als die
vom Kommissionär gemeldeten Eingänge der
Wochenabrechnungen auf der Börse. Einsender
hilft sich in der Weise, daß er Quittungen über
die einzuziehenden Beträge ausschreibt, diesen die
betreffenden Zahlungsanweisungen anheftet und
mit Verzeichnis der einzuziehenden Quittungen
dem eigenen Kommissionär mit dem Ersuchen
sendet, die Eingänge als Börsenzahlungen zu
behandeln. Jedermann wird zugestehen müssen,
daß dies eine recht umständliche Art der Ein-
ziehung von Außenständen ist.

Möchten doch die Herren Sortimentler be-
denken, daß sie die Saldo Reste dem Verleger
zuzuführen haben und daß es nicht Sache des
letzteren ist, die meist durch die Sortimentler
verschuldeten, oftmals ganz geringfügigen Diffe-
renzbeträge zusammen zu holen.

Den Verlegervereinen sei die Abstellung
dieses offenbaren Uebelstandes angelegentlich
empfohlen.

D.

L—e.

Aus erster Hand!

[28845]

Ein großartiger Zugartikel sind die
von mir erfundenen, allgemein beliebten

**Kaiser - Portemonnaies
mit Kautschukstempel,**

welche ich hochlegant in anerkannt vorzüg-
licher Ausführung zum Wiederverkauf schon
von 1 M 65 $\frac{1}{2}$ an incl. beliebigem Stempel und
1 Flasche Farbe franko Leipzig liefere.

Auslieferung durch Herrn Rob. Hoffmann
in Leipzig.

Anderer Stempel jeder Art gut und billigst.
— Netto-Preisourant gratis und franko.

Theod. Kaiser,
in Berlin S.W., Friedrichstr. 47.

**Sampson Low & Co. Limited
in London**

[21538]

empfehlen sich zur schnellen und billigen
Lieferung von

Englischem Sortiment,

Antiquariat u. Zeitschriften
in wöchentlichen Eilsendungen
franko Leipzig — Berlin — Wien.
Kommiss. in Leipzig: Herr B. Hermann.
" " Berlin: Herr W. H. Köhl.
" " Wien: Herrn R. Lechner's Verl.

Trübner & Co., London,

[2024]

57 u. 59 Ludgate Hill,
empfehlen sich zur schnellen und billigen
Lieferung von

Englischem Sortiment u. Antiquariat.

Reichhaltiges Lager amerikanischer u.
orientalischer Werke.

Wöchentliche Eilsendungen nach Leipzig.
Kommissionär: K. F. Koehler.

S u m m i.

[4802]

Radiergummi mit Rosette, pr. Karton (1/2 kg)
50, 75*, 100, 120* Stück, 1 M 75 $\frac{1}{2}$ no. bar.
Union-Gummi (halb für Blei, halb f. Tinte),
pr. Karton 50*, 75 Stück, 2 M 50 $\frac{1}{2}$ netto.
Universal-Gummi (halb für Blei, halb f. Tinte),
gr. \diamond Stücke, pr. Kart 60* St., 3 M no.
Franzöf. Reibgummi, weiß, ff. Qualität, pr.
Karton 20*, 60, 120 Stück, 2 M 70 $\frac{1}{2}$ no.
Diamant Velvet Rubber, extrafeiner Radier-
gummi in länglichen Stücken, pr. Karton
30* Stück, 4 M 50 $\frac{1}{2}$ netto.
Naturgummi, mittelfein (imitiert), pr.
Karton 60, 100* Stück, 2 M 40 $\frac{1}{2}$ no.
do. extrafein, in rein import. Ware ohne Zusatz,
pr. Karton 40, 60*, 80, 100 Stück, 6 M no.
Waffelgummi, rot, aromatisch, pr. Karton
(enthaltend 48* gr. Stück) 8 M 50 $\frac{1}{2}$ no.
Gummistifte* in Cedernholz, für Blei und
Tinte, zweiseitig, pr. Dgd. 1 M 50 $\frac{1}{2}$ no.
Gummitabletten*, zweiseitig, für Blei und
Tinte, in poliert. Holz, pr. Dgd. 1 M 50 $\frac{1}{2}$ no.
Ein Musterfortiment der mit * be-
zeichneten Sorten, 11 Stück, 1 M 20 $\frac{1}{2}$ no. bar.
Fr. Aug. Großmann in Leipzig.

[190]

Carl Garte,

Kunstverlag in Leipzig,
fertigt als Specialität:
Leporello-Album u. Panoramen
der besuchtesten Städte und Gegenden
der Welt
in photographischer Imitation.
Muster und Kalkulationen bereitwilligst.

[29961]

Galvanos

gesucht von Ansichten europäischer und außer-
europäischer Wallfahrtsorte, Gnaden-
bilder.

Angebote mit Probeabzügen nebst Preis-
angabe direkt erbeten.

Paderborn, 6. August 1889.

Ferdinand Schöningh.

Sportlitteratur.

[29066]

Zur Aufnahme, event. zum Ankauf, für
einen demnächst erscheinenden Katalog über

**Turn-, Reit-, Fecht- und Tanzkunst,
Jagd, Spiele u. und Sport**

überhaupt erbitten wir Angebote von einschläg.
Litteratur.

Stuttgart.

J. Scheible's

Verlagsbuchhandlung und Antiquariat.

Restantiquariat.

[14884]

Zum Barankauf sind mir Angebote über
Gesamtbestände nicht mehr zugkräftiger
Verlagsartikel, Reste älterer Auflagen und
Remittendenexemplare erwünscht.

Emil Strauss Sort. u. Antiquariat
in Bonn.

[109]

ADRESSEN aller Branchen und
Länder lief. unter
Garantie: interna-
tion. Adressen-Verlags-
Anstalt (O. Herm. Serbo)
Leipzig i. (gegr. 1884), Kataloge, ca.
650 Branchen, 5,000,000 Adressen für 50
Pf welche bei erster Bestell. vergüt. werden.

[29263] Aus unseren „Verkehrsbedingungen“

unter dem Ladenpreis

(unter dem ortsüblichen Rabatt) ausbieten, und
mit Handlungen, welche solchen Firmen ihre
Bezüge vermitteln, heben wir jede Verbin-
dung auf.

Leipzig, August 1889.

Bibliographisches Institut.